Ein Drogen-Taxifahrer packt exklusiv in BILD aus: „Ich hatte Richter und Polizisten als Kunden“

Martin (37, Name geändert) hat sich vermummt, um unerkannt zu bleiben. Er fürchtet Verfolgung durch Ermittler. Die ganze Doku auf dem Youtube-Kanal von BILD

Die Kontaktaufnahme läuft oft über Chat-Programme wie „Telegram“. Das Schneezeichen steht hier für Kokain, Wedding ist ein Stadtteil von Berlin

Das Kokain wird in sogenannten Eppendorf-Gefäßen (medizinische Behälter) verkauft

DROGEN-SZENE UNDERCOVER Teil 1

BEI ANRUF KOKS!

Koks-Fund nach Flucht: Berliner Polizisten entdeckten Ende 2022 Kapseln in einem Kleinwagen

Martin nutzte für Telefongespräche mit den Käufern Wegwerf-Handys für zehn Euro

Martin versteckte Kokain in Dämmmaterial von Rohren

Von TIL BIERMANN

BERLIN – **Der Drogenhandel in der Hauptstadt spielt sich in verrauchten Hinterzimmern, dunklen Seitengassen – und hinter Steuern von Koks-Taxis ab!**

Das verbotene Geschäft ist gefährlich. Dealer, die mit Polizei oder Presse reden, werden von Kartellen mit Folter und Tod bedroht.

In BILD spricht jetzt erstmals einer der Männer, die nachts Drogen auf Bestellung liefern – per Auto.

BEI ANRUF KOKS!

Martin (37, Name geändert) fuhr zwei Jahre lang durch Berlin, lieferte bis an die Haustür.

„In meiner Kundendatei war alles von Ärzten bis Professoren, Staatsanwälten und Richtern, Bauarbeitern und Polizisten“, sagt Martin beim Treffen in einer Tiefgarage. Er bezog den Stoff von einem niederländischen Kartell.

Für ein Kilo reines Kokain zahlte Martin etwa 30 000 Euro, schlechtes „Zeug“ kostete weniger, ließ sich aber kaum strecken. Das Kartell bot sogar an, das Kokain nach Berlin zu liefern – dadurch stieg der Kilopreis auf bis zu 43 000 Euro.

In Deutschlands Drogen-Hauptstadt läuft der Handel längst digital. Die Kunden bestellten über verschlüsselte Plattformen wie „Telegram“. Droge und Ort, mehr steht da meist nicht. Dann lieferte Martin in weniger als 30 Minuten.

Auch er selbst war abhängig, finanzierte seine Sucht mit Deals. „Ich habe 25 bis 30 Kapseln pro Nacht abgestoßen mit einem Reingewinn von 700 bis 800 Euro.“

Dabei nutzte Martin Tricks, um noch mehr Geld zu machen – u. a. das „Zwei-Taschen-System“. Zu Beginn des Abends wird relativ reiner Stoff aus der „guten“ Tasche verkauft. Bei einer Nachbestellung „lieferst du aus der zweiten Tasche, die ist noch mehr gestreckt. Aber das merken die dann gar nicht mehr.“

Um unerkannt zu bleiben, nutzte er Wegwerf-Handys, unregistrierte SIM-Karten.

Erwischt wurde Martin nie – und heute hat er nichts mehr mit Kokain zu tun. Doch andere Koks-Taxis fahren weiter durch die dunklen Straßen Berlins ...

Fotos: TIL BIERMANN, SPREEPICTURE

Senior flüchtet auf drei Reifen

HEIDELBERG – Zuerst rammte ein Autofahrer (85) auf einer Abbiegespur in Bammertal (Ba.-Wü.) von hinten einen Pkw und verletzte die Insassen leicht. Dann flüchtete der Rentner. Als sich am beschädigten Wagen ein Reifen löste, fuhr er ohne ihn weiter. Die Polizei stoppte den Mann. Anzeige!

Stalking-Ermittlung gegen Bramsche-Verdächtigen

OSNABRÜCK – Joel G. (20) soll in Bramsche-Pente (Niedersachsen) Melina O. (19) angegriffen und tödlich verletzt haben. Laut „Neuer Osnabrücker Zeitung“ wurde gegen den Killer schon 2020 ermittelt, weil er einem weiteren Mädchen nachgestellt hatte. Das Verfahren wurde mit einer erzieherischen Maßnahme eingestellt.

Polizei erschießt Axt-Angreifer

POTSDAM – Mit einem axtähnlichen Gegenstand ging ein Mann gestern um 14.46 Uhr in einem Mehrfamilienhaus in Senftenberg (Brandenburg) auf die Polizei los. Die Beamten schossen auf den Angreifer. Er wurde getroffen, Wiederbelebungsmaßnahmen blieben erfolglos. Kriminalpolizeiliche Ermittlungen wurden nach dem Einsatz eingeleitet.

XXL-Rabatte des Tages

DAS SPAR-RADAR

Heute sind Fertiggerichte 47 % billiger

Ärgern Sie sich auch über weiter steigende Preise? Dagegen helfen Sonderangebote der Supermärkte – aber nicht irgendwelche! Natürlich die besten des Tages. BILD-Sparfochs Frank Ochse ließ sämtliche Angebote durchleuchten. Das sind die heutigen Mega-Rabatte:

► **Aldi Nord** **Zott Sahne Joghurt** 150 g **0,49** statt 0,89 Euro (– 45 %)

► **Aldi Süd** **Golden Toast Sandwich Toast** 750 g **1,49** statt 2,29 Euro (– 34 %)

► **Edeka** **Maggi Fix** 26–70 g **0,49** statt 0,99 Euro (– 50 %)

► **Kaufland** **Knorr Grillsauce** 250 ml **0,79** statt 1,49 Euro (– 46 %)

► **Lidl** **Meßmer Kräutertee** z. B. 50 g **1,11** statt 2,29 Euro (– 51 %)

► **Netto Marken-Discount** **Milka Schokolade** 100 g **0,79** statt 1,29 Euro (– 38 %)

► **Penny** **Leerdammer Scheibenkäse** od. **Trio-Scheiben** 140 g od. 125 g **1,49** statt 2,89 Euro (– 48 %)

► **Rewe** **Frosta Pfannengerichte** 500 g **2,49** statt 4,69 Euro (– 47 %)

Quellen: PROSPEKT-APP KAUFDA (GEHÖRT WIE BILD ZU AXEL SPRINGER) UND SUPERMARKT-APP SMHAGGLE

Urnen-Trick umgeht Friedhofspflicht!

BERN – **Wenn Sie die Urne mit der Asche Ihrer Lieben auf dem Kamin stehen haben wollen, geht das in Deutschland nicht.**

Grund: Es gibt für Bestattungen eine Friedhofspflicht.

Mit einem Trick lässt sich das laut Schweizer Fernsehen (SRF) aber umgehen! Immer mehr Deutsche lassen die Asche ihrer Angehörigen in die Schweiz schicken. Für 200 Schweizer Franken (200 Euro) sendet ein deutscher Bestatter die Urne ins Nachbarland zu einem Kollegen, hier ist die Bestattung mit der Kremation rechtlich abgeschlossen. Dann kommt die Urne per Post zurück.

Laut deutscher Generalzolldirektion werden die Urnen bei der Einfuhr dann nur noch zollrechtlich abgefertigt.

Eine Urne zu Hause aufbewahren? Das geht in Deutschland nur mit einem Trick

Foto: IMAGO

Erleben, was verbindet.

Je mehr ihr seid, desto günstiger wird's[1]

Android™-Aktionswochen

Nur bis zum 31.03.:
jede Menge Top-Smartphones ab 1 €[2]. Dazu gibt's 240 €[3] Cashback bei vielen MagentaMobil Tarifen.

Google One
Jetzt inklusive:
100 GB Speicherplatz[4]
für 6 Monate

Xiaomi 12T Pro
für 1 €[5]
im Tarif MagentaMobil M mit Top-Smartphone

Google Pixel 7
für 1 €[6]
im Tarif MagentaMobil S mit Top-Smartphone

Samsung Galaxy S23
für 1 €[7]
im Tarif MagentaMobil L mit Premium-Smartphone

1) Voraussetzung sind ein Hauptvertrag und eine MagentaMobil PlusKarte. Mit Buchung jeder weiteren Zusatzkarte ergibt sich eine zusätzliche durchschnittliche Vergünstigung. Max. 10 Zusatzkarten pro Hauptvertrag möglich. 2) Aktion gültig bis 31.03.2023. Ausgewählte Smartphones ab 1 €: z. B. das Xiaomi 12T Pro im Tarif MagentaMobil M, monatlicher Grundpreis 59,95 € (mit Smartphone), Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Nur solange der Vorrat reicht. 3) Im Aktionszeitraum 01.02.–31.03.2023 erhalten Kunden bei Abschluss eines neuen Mobilfunk-Vertrags mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen MagentaMobil mit oder ohne Endgerät (ausgeschlossen PlusKarten Tarife, Young Tarife, Special Tarife, DTAG-Tarife, For Friends Tarife und Datentarife) 240 € auf ihrem Girokonto gutgeschrieben (z. B. MagentaMobil S ohne Smartphone für 39,95 €/Monat, einmaliger Bereitstellungspreis 39,95 €). Die Gutschrift wird nicht in Verbindung mit einer monatlichen Grundpreisbefreiung gewährt, wenn diese mehr als 3 Monate umfasst. Zum Erhalt der Gutschrift (nach Ablauf der Widerrufsfrist) ist bis 30.09.2023 eine Online-Registrierung über telekom.de/cashback-einloesen mit Vorlage der ersten Mobilfunk-Rechnung des neuen Mobilfunk-Vertrags entsprechend den genannten Bedingungen erforderlich. Das Angebot gilt nur für Neukunden. Vertragsverlängerungen sind von der Aktion ausgeschlossen. 4) Internetverbindung und Google-Konto erforderlich. Android™ und Google One sind Marken von Google LLC. Die ersten 6 Monate sind für neue Abonnenten kostenlos; danach 1,99 € monatlich und jederzeit kündbar. Es gelten die Angebotsbedingungen. Angebot gültig bis zum 31.03.2023. 5) Monatlicher Grundpreis beträgt 69,95 € (mit Top-Smartphone). Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 20 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. 6) Monatlicher Grundpreis beträgt 59,95 € (mit Top-Smartphone). Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 10 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. 7) Monatlicher Grundpreis beträgt 89,95 € (mit Premium-Smartphone). Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 40 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

Comtinto – © Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) – Axel Springer SE, Berlin – Jede Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung